

artacts '15

Festival für Jazz und Improvisierte Musik



Pressemappe

artacts '15

Festival für Jazz und Improvisierte Musik

6. bis 8. März 2015

Alte Gerberei, St. Johann in Tirol

Black Music, Free Jazz, Frei Improvisierte Musik – kaum eine andere musikalische Stilrichtung vermag aktuell mehr Spannung zu erzeugen als die erwähnten Strömungen. Die unerwarteten Wendungen in Dynamik und Rhythmik, die spontanen Einwürfe, die höchst persönliche, ja ungemein intime Kommunikation der Exponenten auf der Bühne untereinander wie auch mit dem Publikum, all das verleiht dieser Musik ihren Zauber, ihren unnachahmlichen Reiz. Musik, die einem den Atem raubt, die an Sinnlichkeit kaum mehr zu übertreffen ist.

Dass Österreich trotz seiner überschaubaren Größe eine starke und aktive Festivalszene bei Jazz- und Improvisationsmusik aufweisen kann und einer dieser Hot Spots in St. Johann in Tirol liegt, ist seit Jahren weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Zum bereits 15. Mal sorgt hier das kleine feine Festival **artacts** für internationale Furore. Aug in Aug mit prägenden Institutionen wie *Jazz á Mulhouse, Jazz Cerkno Festival, Konfrontationen Nickelsdorf, Ulrichsberger Kaleidophon, Music Unlimited Wels*, etc. Mit viel Herzblut und noch mehr Kompetenz schaffen diese kleinen bis mittelgroßen Festivals die Sensibilität für eine Musik, die eine gar nicht so kleine, durchaus kritische und fachkundige Öffentlichkeit unentzinnbar in ihrem Bann zu ziehen vermag.

Ein kleines Jubiläum zu feiern, schiene uns angesichts des fünfzehnjährigen Bestehens eines Festivals wie **artacts** durchaus angebracht. Nach anderthalb Jahrzehnten getrauen wir uns doch zu behaupten, dass diese alljährliche Zusammenkunft etlicher der prägendsten, radikalsten, kreativsten und in ihrem Wirken sinnlichsten VertreterInnen aktueller Impromusik fest zementiert ist im europäischen Festivaltreiben. Wir werden das kleine Jubiläum gebührend feiern, wir werden Raketen abschießen lassen, ein Feuerwerk zünden lassen, Konfetti verstreuen. Mit Klängen wild wie das Raubtier, sanft wie seine Pfote auch, unbestechlich und kompromisslos. Die Kraft der improvisierten Musik, des Free Jazz, der Black Music ist eine bis heute ungebrochene, die Quelle deren Inspiration eine bis heute unversiegender. Seien die Darsteller die großen Helden, wie ein **Peter Brötzmann**, ein **Barre Phillips**, ein **Urs Leimgruber**, oder die ungestümer vorwärts drängenden Jungen, wie **Mats Äleklint**, **Stine Janvin Motland**, **Julie Kjør** oder **Jon Rune Strøm**.

Das Fest bringt ein brandneues Trio erstmals auf die Bühne der Jazzmusik, eben jene **Julie Kjør** mit ihren skandinavischen Kollegen **Ketil Gutvik** und **Jon Rune Strøm**. Das Festival als Experimentierfeld erfährt hier seine weitere Bestätigung. Der leuchtende Bogen bis zum Ende des Festivals mit **Paal Nilssen-Loves Large Unit** bietet enorm viel Raum für Experiment und Statement. Etwa jene nie versiegender Quelle, das Trio **Leimgruber/Phillips/Demierre**, seit 15 Jahren faszinieren die drei Charmeure an ihren Instrumenten mit ungebrochener Spontanität – welche andere Konstellation wäre wohl besser geeignet, als diese Band zu den Paten des Festivals zu erklären. Oder das spartenüberschreitende Werk mit **Michaela Grill**, **Philip Jeck** und **Karl Lemieux**. Oder die Soloperformance *In Labour* mit **Stine Janvin Motland**, einer weiteren Vertreterin des Kreativpools Norwegen. Oder das ungemein dicht agierende oberösterreichische **Trio Now!**....

Maja Osojnik, musikalische Weltenbummlerin und Botschafterin zwischen Jazz, Klassik, Rock, Avantgarde und Tradition, hat für uns ein großes Werk geschrieben, die **Bundesmusikkapelle St. Johann in Tirol** wird dieses im Festival **artacts '15** uraufführen: **Escapes. Für alle die nicht flüchten können**. Ein durchaus politisch zu verstehendes Statement im musikalischen Reigen. Und dann bleibt noch der Konfettiregen zum Jubiläum: **Soundcabs** verstehen wir als Belohnung an unsere treuen BesucherInnen, eine kleine Kabine am St. Johanner Hauptplatz bietet Platz für gerade zwei HörerInnen. Und für die Musikerin oder den Musiker. Und für drei Minuten Konzert im sehr intimen Rahmen. Möge es uns alle berühren...

artacts '15

Festival für Jazz und Improvisierte Musik

6. bis 8. März 2015

Alte Gerberei, St. Johann in Tirol

Freitag, 6. März, ab 19.00 Uhr

Gutvik/ Kjær /Strøm (N)
Tommi Keranen solo (F)
Radian (A)
Brötzmann/Swell/Nilssen-Love (D, USA, N)

Samstag, 7. März

16.00 Uhr, Pfarrkirche

Bundesmusikkapelle St. Johann: Escapes. Für alle die nicht flüchten können

19.00 Uhr, Alte Gerberei

Trio Now! (A)
Stine Janvin Motland solo (N)
Grill/Jeck/Lemieux (A, GB, CAN)
All Included (N, S)

Sonntag, 8. März

15.00 Uhr, Alte Gerberei

The Kids Workshop Orchestra, cond. by Tanja Feichtmair

18.00 Uhr Alte Gerberei

The artacts Workshop Orchestra, cond. by Steve Swell (USA, Int.)
broken.heart.collector (A, SLO)
Leimgruber/Phillips/Demierre (CH, USA)
Paal Nilssen-Love Large Unit (N, F)

artacts '15

Festival für Jazz und Improvisierte Musik

6. bis 8. März 2015

Alte Gerberei, St. Johann in Tirol

Freitag, 6. März, ab 19.00 Uhr

- Gutvik/ Kjær /Strøm (NOR, DEN)
- Tommi Keranen solo (FIN)
- Radian (A)
- Brötzmann/Swell/Nilssen-Love (D, USA, N)

Gutvik/Kjær/Strøm (NOR, DEN)

Ketil Gutvik – guitars

Julie Kjær – alto saxophone

Jon Rune Strøm – double bass

Es kann einem schon den Atem verschlagen – wie viele Musikerinnen und Musiker aus den wunderschönen Ländern im Norden Europas hat es denn in den vergangenen Jahren nach St. Johann verschlagen? Ein beinahe unerschöpflicher Strom folgt seit geraumer Zeit den Heroen wie Ingebrigt Haker Flaten, Paal Nilssen-Love, Frode Gjerstad, Havard Wiik, Mats Gustafsson auf ihrem Weg in die Annalen des Free Jazz...

Nun wird ein Trio dieses Festival eröffnen, das es in dieser Konstellation noch nicht gegeben hat. Drei VertreterInnen der frei improvisierten Musik, durchaus divergent in ihrer Geschichte und ihren Ansätzen, haben sich hier gefunden, um dem schon bestehenden Fundus dieser Musik ein weiteres Sahnehäubchen aufzusetzen...

Einmal zu **Ketil Gutvik** – 1972 in Trondheim geboren, verfiel er schon bald den Helden des US-Jazz der 60er, vor allem aber Sonny Rollins hatte es dem Jungspund angetan. Kaum 20 Jahre alt, gründete er in Oslo seine erste Jazzband, das Quartett *Presence*. In der brodelnden Metropole trifft er auf den Pianisten Havard Wiik, den Bassisten Eivind Opsvik und den jungen ungestümen Drummer Paal Nilssen-Love. Mit allen sollte sich eine lange musikalische Beziehung entwickeln, die bis heute andauert. Zahllose weitere musikalische Begegnungen, etwa mit Johan Berthling, Ingebrigt Haker Flaten, Hakon Kornstad, John Russell oder Axel Dörner folgten. Gutvik organisiert auch etliche erfolgreiche Konzertreihen, etwa *Drazztic Acoustic* oder die *Fritt Fall Concerts*.

Die zweite im Bunde dieses Trios ist die aus Dänemark stammende, in London lebende Altsaxophonistin **Julie Kjær**. Zwischen Komposition und freier Impro bewegen sich auch ihre eigenen Bands, das *Julie Kjær 4-tet* (mit Kristian Borring, Andrea Di Biase, Jon Scott), das Powerjazz-Trio *Kjær3* (mit Steve Noble und John Edwards), oder das Trio *Musson/Kjær/Marshall*. Und dann hört man das Energiebündel etwa auch mit dem *London Improvisers Orchestra*, mit Django Bates, der Experimental Bigband *Blood Sweat Drum 'n Bass* oder dem *Aarhus Jazz Orchestra*.

Jon Rune Strøm zählt mittlerweile zu den Fixsternen am Free-Jazz-Himmel. Er hat seinen eigenen Stil gefunden, seine grandiose Technik, unbändiges Temperament und der raubtierhafte Instinkt für die Notwendigkeiten des Augenblicks machen ihn zum begehrten Partner in zahlreichen international besetzten Bands. Neben anderen ist er etwa mit Mats Gustafsson, *Cactus Truck*, dann auch mit Paal Nilssen-Love, im Quintett *All Included* oder mit Joe McPhee oder Dave Rempis zu hören.

<http://www.gutvik.com>

<http://juliekjaer.com>

Tommi Keranen solo (FIN)

Tommi Keranen – junk electronics

Zu den ganz großen Playern im zeitgenössischen Impro- oder Jazzgeschehen zählt Finnland wohl nicht. Und doch – die Dichte an bedeutenden Jazzfestivals wie Tampere, Turku oder Pori ist eine erstaunliche, die Begeisterung für Unkonventionelles scheint in diesem Land eine unbegrenzte zu sein. Ein Veteran der freien Impro, Harry Sjöström, oder ein Ästhet zwischen Jazz und Klassik, Iiro Rantala, kommen einem dabei in den Sinn.

Ein Mann ohne Kompromisse ist Tommy Keranen. Hinter seinem Instrument, Laptop und allerlei Selbstgebasteltes, erfindet der in seiner Heimat als Audio-Guru geadelte Keranen Musik voller einzigartiger Energie. Sinnlich, an den Abgründen des Wahrnehmbaren kratzend und forschend, minimalistisch, die Grautöne in bunte Farben tauchend. Dann aber wieder dröhnend, laut aufschreiend voller Emotion. Die Maschine im lebendigen Dialog mit dem Menschen.

Viel besprochen und hoch geschätzt sind seine Soloarbeiten, exemplarisch etwa sein Prachtwerk *Moon over Torrelorca*, die er auch regelmäßig im Eigenvertrieb veröffentlicht. Zudem verleiht er in Kooperationen mit Bands aus diversen Stilrichtungen kostbare unverzicht- und -kennbare Sounds, wie etwa der finnischen Punkband *The Truckfuckers*. Mit dem Drummer Janne Tuomi unterhält er das Duo *Gentle Evil*, mit Lasse Marhaug betreibt er *Testicle Hazard*. Für eben diesen übernimmt er hier auch temporär den Part in Paal Nilssen-Loves *Large Unit*.

<http://keranen.anoema.com>

Radian (A)

Martin Siewert – guitars, lapsteel, electronics

John Norman – bass

Martin Brandlmayr – drums, electronics

Bis ins Jahre 1996 reichen die ersten Gehversuche von **Radian**. Angesichts einer klassischen Rocktrio-Besetzung mit E-Gitarre, E-Bass und Schlagzeug möchte man kaum eine derart betörende Wanderung zwischen Post-Rock, Minimal-Elektronik, Impro und Avantgarde erwarten, wie sie dieses Ensemble bietet. Grooven tut deren Musik auch noch, und zwischendrin jagen die drei Jungs Schauer über die Rücken des Publikums, wenn sich etwa zwischen zwei Beckenschlägen des Band-Vorstands Martin Brandlmayr völlige Ruhe breitmacht.

Die erste CD-Veröffentlichung im Jahr 1998 (*radian*) beschert dem Trio internationale Aufmerksamkeit, 4 weitere Tonträger folgen diesem Debut bis heute. Nach dem Wechsel von Gründungsmitglied Sefan Németh (Synthesizer, Computer) zu Martin Siewert folgen auch zwei vielbeachtete Kooperationen mit dem amerikanischen Wüstenrocker Howe Gelb und dem großartigen australischen Trio *The Necks* bei *Musikprotokoll 2014* in Graz und *Unknown Festival* in Krakau.

Die drei Protagonisten von Radian sind überaus aktive Fixsterne der österreichischen Impro- und Avantgardeszene. **Martin Siewert** und **Martin Brandlmayr** etwa gemeinsam im Trio *Trapist* mit dem Bassisten Joe Williamson, Brandlmayr überdies mit dem Cellisten Nicolas Bussmann im Duo *Kapital Band 1*, im Trio *Autistic Daughters* und im international besetzten Quintett *Polwechsel*. Siewerts Projekte reichen von der Arbeit mit einem Gutteil der heimischen Improszene zu Bands wie *Heaven An*, *EFZEG* oder *Komfort 2000* über Kooperationen mit Otomo Yoshihide, Elliott Sharp oder Ken Vandermark.

www.radian.at

<http://siewert.klingt.org>

www.martinbrandlmayr.com

Brötzmann/Swell/Nilssen-Love (D, USA, NOR)

Peter Brötzmann – reeds

Steve Swell – trombone

Paal Nilssen-Love – drums

Als ein Koloss der Jazzmoderne wird **Peter Brötzmann** auch bezeichnet, und wie so viele Attribute, die man diesem Mann an den Hörnern schon zugeschrieben hat, beschreibt auch dieses seine Wirkung und Bedeutung für den Jazz im Allgemeinen und den Free Jazz im Besonderen nur unzureichend. Für uns jedenfalls ist schon lange in Stein gemeißelt, dass seine kompromisslose Radikalität, seine brachiale Spielweise, seine Lyrik auch, ihn zu einem der ganz großen Helden dieser Musik machen. Seien es seine letzten Bands wie das *Chicago Tentet*, *Sonore* oder *Full Blast*, seine früheren Formationen wie *Hairy Bones*, *Die like a Dog*, oder die ganz frühen Zeiten eines *Globe Unity Orchestra*.

Nun bricht Peter Brötzmann mit seinem neuesten Trio-Projekt auf zur Europatournee, unter dem Motto *First Meeting from the Multiverse*. Natürlich erinnert diese Trio-Besetzung an legendäre FMP-Zeiten von Brötzmann, in denen er mit der Posaunenlegende Albert Mangelsdorff und Günter Baby Sommer am Schlagwerk Denkwürdiges auf Bühne und Vinyl brachte. Doch **Steve Swell** wird nun auch wohl jenes signifikant expressive Kolorit einbringen, das von seiner Arbeit mit Free-Ikonen wie Cecil Taylor, Roscoe Mitchell oder Bill Dixon abgefärbt hat, um auf neues Terrain vorzustoßen. Und hinter all dem der fantastische, unerreichte und in seiner Radikalität nicht minder bedeutungsschwangere **Paal Nilssen-Love** am Schlagzeug. Wohl ein Glücksfall, diese Besetzung...

<http://www.peterbroetzmann.com>

<http://www.steveswell.com>

<http://www.paalnilssen-love.com>

artacts '15

Festival für Jazz und Improvisierte Musik

6. bis 8. März 2015

Alte Gerberei, St. Johann in Tirol

Samstag, 7. März, ab 14.00 Uhr

14.00 Uhr, Hauptplatz

- **Soundcabs**

16.00 Uhr, Pfarrkirche

- Escapes. Für alle die nicht flüchten können

19.00 Uhr, Alte Gerberei

- Trio Now! (A)
- Stine Janvin Motland (NOR) – In Labour
- Grill/Jeck/Lemieux (A, GB, CAN)
- All Included (SWE, NOR)

Escapes. Für alle die nicht flüchten können

Komposition, Konzept: Maja Osojnik

Bundesmusikkapelle St. Johann in Tirol

Kapellmeister: Hermann Ortner

Maja Osojnik, im Januar 2015:

Die Komposition **Escapes** gehört zu einer Reihe meiner Kompositionen, die ich „*The World is tired – a dystopic diary*“ nenne. In der Reihe setze ich mich kritisch mit der Gesellschaft und ihrer gegenwärtigen Form und letztendlich auch mit mir selbst auseinander. Es mögen meine „*Erzählungen*“ manchmal zu schwarzmalersisch sein und das Komponieren als ein Zufluchtsort erscheinen, den ich als eine Möglichkeit der Erfüllung von Wünschen und Sehnsüchten, die die „wirkliche“ Welt nicht leisten kann, sehe. Und doch mache ich das alles mit dem Wunsch, nicht nur durch Beobachtungen, sondern durch die aktive Beteiligung (auch wenn es immer wieder mit Scheitern verbunden ist) und Selbstreflexion die Dinge besser zu verstehen und zu Erkenntnissen zu gelangen, die dabei helfen mein Leben und das Leben meiner Mitmenschen schöner und besser zu gestalten. Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens und nach einer emphatischen, verantwortlichen und nicht „gut meinenden“ sondern „gut machenden“ Gesellschaft.

In **Escapes** beschäftige ich mich mit der Flucht, in der man das Reale nicht leben, begreifen, bzw. unterstützen kann. Sie kann in diesem Stück als eine politische und örtliche, aber auch als eine persönliche Realitätsflucht gesehen werden. Die Flucht in eine Isolation – „*I choose loneliness to escape this chaos*“ - in eine Welt, die aber von Ängsten, der Verzweiflung und letztendlich der Macht- und Aussichtslosigkeit erfüllt ist. Die Flucht, die von der Gesellschaft, dem Staat zu oft provoziert und doch immer kritisiert und verurteilt wird. Und doch ist das Stück eigentlich ein Appell das Kollektive zu suchen, die Mitmenschen einzubinden, solidarisch zu denken. Im Grunde wünschen wir uns alle einen wesentlichen Bestandteil von etwas zu bilden, einer guten Sache anzugehören, einen Namen und keine Nummer zu haben, verstanden und unersetzlich zu sein.

Formal kann das Stück **Escapes** als Variationen von Raumklang gesehen werden, bzw. ist es eine bewegliche und konzertante Klanginstallation. Die Inspiration für meine „Raumklang“ Ensemble/Orchester Kompositionen stammt aus der Liebe zu elektroakustischer, elektronischer Musik, der Faszination für Mehrkanal-Tonsysteme, unter Anderem Francois Bayle's Acousmonium, das aus 80 im Raum verteilten Lautsprechern verschiedener Größen und Formen besteht und für die 1974 für die Wiedergabe von Tonbandstücken entwickelt wurde. Bayle, 1993: „*another utopia, devoted to pure listening...*“

Eine wichtige Rolle spielt aber auch das wunderschöne Erlebnis als Blockflötistin im großen Orchester zu sitzen und ein Teil dieses mächtigen, direkten Klanges zu sein. All dies führte mich zu der Entwicklung der Stücke, in denen die Ensembles das Publikum umkreisen und mit dem Klang im Raum spielen: das Publikum sitzt im Orchester.

Das schöne beim lebendigem Organismus Orchester ist, dass ich dieses „Mehrkanal-Tonsystem“ auch räumlich in Bewegung bringen kann. In **Escapes** bewegt sich das Orchester langsam von hinten durch verschiedene choreografierte Figuren und Positionen nach vorne. Das Orchester ist ein sich bewegendes Klangkörper und ein später ein fixes Surround-Sound System, in dem sich der Klang zwischen verschiedenen Punkten bewegt.

Trio Now! (A)

Tanja Feichtmair – alto saxophone

Uli Winter – cello

Fredi Pröll – drums, percussion

In bester US-Free Jazz-Tradition mit so manchem Gefühlsüberschwang, aber auch mit dem kontrollierten Puls und der Klangästhetik der Improvisierten Musik europäischer Provenienz geht das Trio rund um die virtuos vorwärtsdrängende Altsaxophonistin **Tanja Feichtmair** beharrlich einen Weg, der kein bequemer ist. An ihrer Seite das zarte bis harte, leichtfüßig vom Violon- zum Violence-Cello (c freistil) überspringende Spiel von **Uli Winter** und der tief in die Musik versunkene, sägende bis rund und polyrhythmisch trommelnde **Fredi Pröll**.

Nach vielen Jahren der Zusammenarbeit wurde das Trio aus Ulrichsberg in Oberösterreich zu einer wirklich festen Einheit, die kaum mehr einen internationalen Vergleich zu scheuen braucht. Eine feste Einheit, die jedem aber auch so viel musikalischen Raum zur Verfügung stellt, um mit einfacher Freude und leichter Entscheidung ans Werk zwischen energischer Intensität, Expressivität und lyrisch sperriger Entschleunigung zu gehen. Eine solche Tiefe des Zusammenspiels, so ein Spektrum der Stimmungen und das traumwandlerische Verständnis untereinander findet man auch bei älteren Haudegen des Genres nicht so schnell.

Stine Janvin Motland – In Labour (NOR)

Stine Janvin Motland – voice, performance, concept

Das Solostück *In Labour* ist eine Liveversion der gleichnamigen LP, veröffentlicht im Mai 2014 auf *Pica Disc*. Das Spiel mit dem Konzertsaal und dessen klanglichen Eigenheiten, dessen Ambiente, mit dem Raum auf und vor der Bühne, fordern die Stimme heraus, drängen zu Aktion und Reaktion. Gleichsam eine Art Live-Hörspiel, gerät die Performance zu einem unwiderruflichen Statement, einzigartig und unwiederholbar in der Dichte seiner Darbietung.

Als Vokalistin erforscht die aus Stavanger stammende **Stine Janvin Motland** die Möglichkeiten der menschlichen Stimme. Mit extremen Techniken verschiebt sie dabei die Grenzen des gewohnten Hörens. Viel beachtet sind ihre genreübergreifenden Performances mit *Brigitte & Paula Band* und *Prelude* oder mit den MultimediakünstlerInnen Cecilie Bjørgås Jordheim, Melissa Dubbin, Aaron Davidsson . Sie ist Mitglied im Vokalensemble *Song Circus* und arbeitet darüber hinaus mit Impromusikern wie Maja Ratkje, Mats Gustafsson, Lasse Marhaug, Chris Corsano oder C Spencer Yeh.

<http://stinejanvinmotland.com>

Grill/Jeck/Lemieux (A,

Michaela Grill – laptop

Philip Jeck – turntables

Karl Lemieux – 16mm projectors

Das Hauptinteresse dieser audio-visuellen Performance zielt auf die Erforschung der Schnittstelle analog-digital. Bilder und Töne werden sowohl analog als auch digital produziert und sind über mehrere Schnittstellen miteinander verbunden. beide Visualistinnen haben Zugriff auf das Bildmaterial und können es in dem je eigenen Medium live manipulieren. Die Musik ihrerseits reagiert auf das zu Sehende. So sind alle drei Künstlerinnen auf mehreren Ebenen miteinander verbunden und erzeugen ein atmosphärisch dichtes Amalgam an Bildern und Tönen für die Zuschauer während der Live-Improvisation.

Michaela Grill studierte in Wien, Glasgow und London. Seit 1999 schuf die überaus vielseitige Künstlerin zahlreiche Film- und Videoarbeiten, aber auch Soundinstallationen, Live Visuals und Performances. Neben ihrer künstlerischen Arbeit organisierte Grill u. a. das Festival *what's up vienna! what's up montréal*, das in Montreal, Winnipeg und Wien stattfand und kuratiert unterschiedliche Filmschienen. Ausgebildet in Bildender Kunst am Dartington College of Arts, beschäftigte sich **Philip Jeck** schon seit den 1980er-Jahren mit alten Tonbändern und elektronischer Musik. Es folgten zahlreiche Sound für und Tourneen mit Tanz- und Theaterkompanien, wie auch Solo-Konzertarbeiten. Dicht gewobene, ineinandergreifende Sounds und abrupt wechselnde Sequenzen sind sein Markenzeichen, u. a. bereits zu hören mit Gavin Bryars, Otomo Yoshihide oder Gunter Schneider. **Karl Lemieux** ist eine der schillerndsten Erscheinungen der experimentellen Filmszene Montreals, seine Beschäftigung mit Lichteinflüssen führten seit 2004 zu zahllosen spektakulären Soloarbeiten, aber auch zu nachhaltigen Kooperationen mit Musikern wie etwa Radwan Nounneh oder Thierry Amar von *Godspeed You! Black Emperor*.

www.michaelagrill.com

www.philipjeck.com

All Included (SWE, NOR)

Martin Küchen – saxophones
Niklas Barnö – trumpet
Mats Äleklint – trombone
Jon Rune Strøm – double bass
Tollef Østvang – drums

Free Jazz in seiner offensten Form, voll sprühender Phantasie und Energie, Sinnlichkeit und Poesie. Anders als in seinem Großprojekt *Angles 9*, welches ausgehend von elegischen Kompositionen das Maß der freien Improvisation enger hält, lässt Martin Küchen den Bandmitgliedern in diesem Quintett mehr individuelle Freiräume. Und das zahlen seine Kollegen mit barer Münze heim, im besten Sinne allerdings! Leicht und locker entwickeln die Jungs ihre Stücke, heben zu solistischen Höhenflügen ab, um bald darauf nach kollektivem Taumel wieder zur weichen Landung anzusetzen.

Martin Küchen sammelte erste Erfahrungen als Rock- und Straßenmusiker, beim Jazz sollte der Flötist und Saxophonist jedoch alsbald hängenbleiben. Sein Trio *Angles* (mit Ingebrigt Haker Flaten und Kjell Nordeson) erweiterte er alsbald zum orchestralen *Angles 9*. Daneben arbeitet er u. a. mit Birgit Ulher, Raymond Strid, Nikos Veliotis. **Niklas Barnö** und **Mats Äleklint** sind Teil der jungen, ungestüm vorwärts stürmenden schwedischen Jazzszene, beide Mitglied in Mats Gustafssons *Fire! Orchestra*, Barnö weiters auch im wundervollen Trio mit Didier Lasserre und Joel Grip zu hören, Äleklint mit seinem eigenen Quartett und auch als Solist stilprägend. Bass und Schlagzeug bedienen mit **Jon Rune Strøm** (siehe das Trio Gutvik/ Kjær/Strøm) und **Tollef Østvang** zwei junge Norweger. Letzteren galt es hierzulande auch im Trio *Universal Indians* (mit John Dikeman, Strøm und Joe McPhee als special guest) zu bestaunen. Weiters spielt er u. a. mit Dave Rempis, Wilbert de Joode, Erik Boeren, Wolter Wierbos,...

www.martinkuchen.com

www.matsaleklint.com

www.tollefostvang.com

artacts '15

Festival für Jazz und Improvisierte Musik

6. bis 8. März 2015

Alte Gerberei, St. Johann in Tirol

Sonntag, 8. März, ab 14.00 Uhr

14.00 Uhr, Hauptplatz

- **Soundcabs**

15.00 Uhr, Alte Gerberei

- The Kids Workshop Orchestra, cond. by Tanja Feichtmair

18.00 Uhr Alte Gerberei

- The artacts Workshop Orchestra, cond. by Steve Swell
- broken.heart.collector (A, SLO)
- Leimgruber/Phillips/Demierre (CH, USA)
- Paal Nilssen-Love Large Unit (...)

The artacts Workshop Orchestra, cond. by Steve Swell

In einem mehrtägigen Workshop zum Thema Improvisierte Musik zu arbeiten – und das unter Leitung international renommierter KünstlerInnen – bedeutet für viele heimische MusikantInnen eine ganz besondere Bereicherung in der eigenen künstlerischen Entwicklung und im individuellen Ausdruck. Zudem öffnet die aktive und kreative Teilnahme am Entstehen Improvisierter Musik spannende und unerhörte Zugänge zu dieser Kunstform, die im Frontalunterricht niemals in ähnlicher Intensität erreicht werden können. Und dass das Ergebnis dieser gemeinsamen Arbeit live auf einem Festival dieser Größenordnung einem Fachpublikum präsentiert werden kann, gilt als Sahnehäubchen schlechthin.

Der Schweizer Holzbläser Hans Koch leitete im Jahr 2007 erstmals ein Workshopensemble bei **artacts**, immerhin neun TeilnehmerInnen wagten sich an dieses Abenteuer. *Phil Minton's Feral Choir* lockte wenige Jahre später immerhin schon mehr als 30 SängerInnen auf die Bühne, seither arbeiteten Koryphäen wie Mats Gustafsson, Clayton Thomas, Michael Fischer, Zlatko Kaučič oder Tristan Honsinger diese Workshops.

Einigen Stolz bereitet uns der Leiter des Workshops im heurigen Jahr: niemand Geringerer als **Steve Swell** konnte dafür gewonnen werden und wird mit den Studentinnen und Studenten in mehreren Einheiten arbeiten.

Workshop: „Improvisierte Musik“ mit Steve Swell

Wann & Wo:

Workshop, Landesmusikschule

St. Johann in Tirol:

6. März 2015, 14.00 bis 16.00 Uhr

7. März 2015, 10.00 bis 12.00 Uhr,

14.00 bis 16.00 Uhr

8. März 2015, 10.00 bis 12.00 Uhr

Aufführung, Alte Gerberei,

St. Johann in Tirol:

8. März 2015, 19.00 Uhr

Zielgruppe, TeilnehmerInnenzahl:

MusikstudentInnen, **alle Instrumentenfamilien**

Amateur- und BerufsmusikerInnen, MusikschullehrerInnen,

alle Instrumentenfamilien. Max. 20 TeilnehmerInnen

Seminarinhalte:

1. Ausgangspunkt: einfache musikalische Muster
2. Freie Improvisation
3. Eine kollektive improvisatorische Komposition (instant composing) erarbeiten.
4. Individuelle instrumentale Techniken zu verfeinern und diese musikalisch einbauen.
5. Eine eigens für den Workshop konzipierte Handzeichensprache oder Dirigiersprache erarbeiten.

Infos, Anmeldung:

Musik Kultur St. Johann, Tel./Fax 05352/61284, info@muku.at, www.muku.at

Teilnahmegebühren:

Die Teilnahme am Workshop mit Steve Swell ist kostenlos.

Die Workshop-TeilnehmerInnen erhalten zudem kostenlosen Eintritt zu allen Konzerten des Festivals **artacts '15**.

Workshop für Kinder von 6 bis 12 Jahren: „Improvisierte Musik“ mit Tanja Feichtmair

Wann & Wo:

Workshop, Alte Gerberei, St. Johann/Tirol:

6. März 2015: 14.00 bis 17.00 Uhr

7. und 8. März 2015: 11.00 bis 14.00 Uhr

Aufführung, Alte Gerberei, St. Johann in Tirol:

Sonntag, 8. März 2015, 15.00 Uhr

Zielgruppe, TeilnehmerInnenzahl:

Musikinteressierte Kinder von 6 bis 12 Jahren, **alle Instrumentenfamilien, Stimme, Gesang**. Max. 12 TeilnehmerInnen.

Seminarinhalte:

Musik mit mitgebrachten, traditionellen oder selbst gemachten Instrumenten und Stimme. In 2 Tagen basteln wir ein kleines Ministück, in dem jeder seinen eigenen Klang mitbringt. Zuhören, reagieren, gemeinsames Spiel und Riesen-Soli werden zu einem Stück über uns, mit seltsamen Geräusche und altbekannten, vertrauten Klängen in einem neuen Gewand.

Info, Anmeldung:

Musik Kultur St. Johann, Tel./Fax 05352/61824, info@muku.at, www.muku.at

Teilnahmegebühren:

Gebühr pro Teilnehmer: € 30,-- /50 % Ermäßigung für SchülerInnen der der LMS St. Johann

Mit freundlicher Unterstützung des MUV – Musikschulunterstützungsverein St. Johann/T.

broken.heart.collector (A, SLO)

Maja Osojnikj – voice, bass flute, electronics, toys

Susanna Gartmayer – bass clarinet, contra alto clarinet

raumschiff engelmayer – guitar, voice, electronics

derhunt – bass, voice, electronics

Didi Kern – drums, percussion, toys, voice

In **broken.heart.collector** geben sich fünf der speziellsten Vertreter unausgesteckter Pfade die Klinke in die Hand, hat sich gefunden, was zusammen gehört: Vokalkünstlerin und Bassflötistin **Maja Osojnik**, die von Black-Metal-Gegrowle bis zu slowenischen Volksliedern sämtliche Stücke beherrscht und wegen dieser Spannbreite auch in einer Vielzahl verschiedenster Combos aktiv ist (*rdeca raketa, maja osojnik band, frufru, subshrubs*); Bassklarinetistin **Susanna Gartmayer**, ebenfalls kein unbeschriebenes Blatt, bekannt aus Gruppen wie *Möström*, dem *Gemüseorchester* und der hiesigen Improvisationsszene mit all ihren verschiedenen Gesichtern. Und dann wären da noch **Bulbul**, die das klassische Rock-Line-Up (Bass, Gitarre, Schlagzeug) seit Jahren dazu verwenden, um es bis über die Grenzen hinaus zu treten und sowohl konzeptuelle Umweltgeräuschplatten wie auch die cleversten Schweinerockknaller hochgehen zu lassen, die im Bereich des Unmöglichen liegen. Intensiv, finster, verführerisch. Großer Stoff...

<http://brokenheartcollector.klingt.org>

<http://maja.klingt.org>

<http://gartmayer.klint.org>

www.bulbul.at

Leimgruber/Phillips/Demierre (CH, USA)

Urs Leimgruber – soprano & tenor saxophon

Barre Phillips – double bass

Jacques Demierre – piano

Spontan, direkt, gemeinsam. Nichts ist vorbereitet, nichts abgesprochen, nichts vorher ausgedacht. Die Herausforderung bleibt die gleiche wie am ersten Tag des Zusammentreffens: der leere Raum, den es mit Klängen zu gestalten gilt. Drei Musiker, die nicht mehr und nicht weniger mitbringen als ihre jahrzehntelange Erfahrung mit freier Improvisation und ihre individuellen Musiksprachen.

Seit fünfzehn Jahren spielen sie zusammen: der aus San Francisco stammende, eng mit der europäischen Szene verbundene Kontrabassist **Barre Phillips** sowie die beiden Schweizer **Urs Leimgruber** und **Jacques Demierre**. Jeder der Drei hat seinem Instrument eine gänzlich eigene Dimension erschlossen, die ihn unverwechselbar macht. Jedes Mal, wenn das Trio, das mittlerweile rund zweihundert Konzerte gegeben hat, zusammenkommt, wird die Musik zugleich neu erfunden und weitergeschrieben. Dann verdichten und verflechten sich diese Sprachen, oder sie verflüchtigen sich bis an den Rand zur Stille.

Leimgruber, Phillips, Demierre finden ihre Schönheit am andern Ende des Raumes. In der radikalsten Variante der Improvisation, die keine Rücksicht auf konventionellen Aufbau und Fortschreiten eines Themas legt, in der es gleich um den entkernten Inhalt geht. Um das Evozieren und Festhalten des flüchtigen Ereignisses. Und das gelingt zauberhaft.

www.jacquesdemierre.com

Paal Nilssen-Love Large Unit (DEN, NOR, SWE, FIN)

Julie Kjær – alto saxophone, flute
Klaus Holm – alto saxophone, baritone saxophone
Thomas Johansson – trumpet, cornet, flugelhorn
Mats Äleklint – trombone
Børre Mølsted – tuba
Ketil Gutvik – guitars
Tommi Keranen – turntables, electronics
Christian Meaas Svendsen – double bass, e-bass
Jon Rune Strøm – double bass, e-bass
Andreas Wildhagen – drums, percussion
Paal Nilssen-Love – drums, percussion, compositions
Christian Obermayer – sound

Zweifellos einer der auffälligsten Schlagzeuger Norwegens und einer der profiliertesten Drummer Europas überhaupt: wer **Paal Nilssen-Love** in einem seiner zahllosen Ensembles gehört und gesehen hat, ist von seiner unbändigen Energie und seiner druckvollen Spielweise schlichtweg fasziniert. Peter Brötzmanns *Chicago Tentet*, dem *Scorch Trio*, *The Thing* oder *iTi* drückt er seinen unverkennbaren Stempel auf. Und nun mit seiner *Large Unit* der Gipfel seines bisherigen Schaffens. Eine Band gleich einem Vulkan, ein teuflischer Ritt zwischen streng verflochtenen Kompositionen, kollektiven Improvisationen, Jazz, Rock, Noise, heiß aufgekocht und scharf gewürzt mit dem Chili des Nordens, einer nicht zu bannenden Energie und Spielfreude.

Large Unit hatte seine Premiere am Jazzfestival Molde, Paals Geburtsstadt. Die Band gilt zu Recht als sein innovativstes und radikalstes Projekt, sozusagen auch eine Art Dream Band. Die Stücke stammen alle aus seiner eigenen Feder und sind offen genug, um den MitspielerInnen die Freiheiten zu geben, die sie brauchen. Großartige Individualisten allesamt, beinahe eine Werkschau der kreativen Jazzszene Skandinaviens. Ein brüllender, röhrender Abschluss des Festivals.

www.paalnilssen-love.com
<http://juliekjaer.com>
www.klausholm.no
www.thomasjohansson.no
www.matsaleklint.com
<http://www.gutvik.com>
<http://keranen.anoema.com>
www.christianmeaassvendsen.com

Soundcabs

Das Privatkonzert nur für Dich allein – am Samstag, 7. und Sonntag, 8. März von 14.00 bis 16.00 Uhr kannst Du Dir in der Soundcab am St. Johanner Hauptplatz vor dem Postamt ein Privatkonzert bestellen. MusikerInnen des Festivals spielen dort solo in einer Kabine für ein bis zwei Gästen ein drei Minuten langes Improvisationsstück.

Das detaillierte Programm mit den teilnehmenden MusikerInnen liegt währendes des Festivals in der Alten Gerberei bzw. direkt an der Soundcab auf.

Jazz & Ski

Für sport- und skibegeisterte InhaberInnen des Festivalpasses **artacts 15** bieten die **St. Johanner Bergbahnen** folgende attraktive Ermäßigung (ca. 20 %) an den Festivaltagen:

Fahrten mit den St. Johanner Bergbahnen:

Tageskarte:	€	33,00
Karte Vormittag (bis 12.30 Uhr):	€	25,00
Karte Langschläfer (ab 11.00 Uhr):	€	31,00
Karte Nachmittag (ab 12.00 Uhr):	€	27,50
Schnupperkarte (ab 14.00 Uhr):	€	16,00

Einzelfahrten:

Harschbichl Berg/Tal	€	9,50
Bauernalmbahn Berg/Tal	€	7,50
DSB Hochfeld Mitte Berg/Tal	€	3,50
DSB + 3SB Hochfeld Berg/Tal	€	6,50

www.bergbahnen-stjohann.at

artacts ´15 – Eintrittspreis

	Ermäßigt	Vollpreis
Vorverkauf (per Tel. oder Email bis 4. März 2015)		
Tageskarte	€ 17,--	€ 25,--
Festival-Pass für artacts ´15	€ 40,--	€ 60,--
Abendkassa		
Tageskarte	€ 20,--	€ 30,--
Festival-Pass für artacts ´15	€ 47,--	€ 70,--

Ermäßigte Preise gelten für Jugendliche unter 18, SchülerInnen, StudentInnen, Zivildienstler, Arbeitslose, karenzierte Mütter und Väter, ...

Veranstalter & Info

Musik Kultur St. Johann
Lederergasse 5
A-6380 St. Johann in Tirol
Tel./Fax +43 (0) 5352/61284
info@muku.at
www.muku.at

Zimmerreservierungen:

Ferienregion Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol
Poststraße 2
A-6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 (0) 5352/63335
Fax: +43 (0) 5352/65200
info@kitzalps.cc
www.kitzalps.cc
www.st.johann.tirol.at

Fotoliste



Sujet artacts'15



Paal Nilssen-Love © Žiga Koritnik



All Included © Petra Cvelbar



Broken Heart Collector © Zoe Fotografie



Maja Osojnik bei der Probe zum Auftragswerk "Escape"



Steve Swell: © Patrick Marek Peter Paal Nilssen-Love:© Cees van der Ven Brötzmann: © Maarten Mooijman



Large Unit © Kim Hiorthøy



Stine J. Motland © KCetriolo



Maja Osojnik © Larry Bercow



Jon Rune Strøm (c) Werner Krepper



Radian © Klaus Vyhnaek



Steve Swell © Werner Krepper



Philip Jeck © KCetriolo



Trio Now! © Peter Purgar

